

Z Gerontol Geriat 2011 · 44:437–439
DOI 10.1007/s00391-011-0237-7
© Springer-Verlag 2011



**Deutsche Gesellschaft
für Gerontologie und Geriatrie e. V.**

Mitglied der International
Association of Gerontology and
Geriatrics (IAGG)

Korrespondenzadresse:

Rüdiger Thiesemann
Sekretär DGGG
Fabricius-Klinik
Remscheid GmbH
Brüderstr. 65
42853 Remscheid
Tel: 02191 797-601
Fax: 02191 797-654
sekretaer@dggg-online.de

Geschäftsstelle:

Seumestr. 8, 10245 Berlin
Tel.: 030/52 13 72 71
Fax: 030/52 13 72 72
E-Mail: gs@dggg-online.de

Diese Mitteilungsseiten sind
im Internet abrufbar unter
der Homepage der DGGG:
www.DGGG-online.de

Bericht des Präsidenten

Im Berichtszeitraum nahm der Präsident am Kongress der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie (DGG) in Bad Bramstedt vom 22.–24.09.2011 und an der Tagung der Sektionen III/IV der DGGG am 23.09.2011 in Frankfurt teil. Im Rahmen der Tagung der DGG wurde ein Treffen zur Positionierung der Geriatrie im Rahmen der ärztlichen Weiterbildung und ein Treffen auf Vorstandsebene mit DGG und Bundesverband Geriatrie abgehalten.

Der Präsident unterstützt die Aktivitäten zur Gründung eines Arbeitskreises „Kritische Gerontologie“, die auf der Tagung in Frankfurt initiiert wurden.

Der Präsident vertrat die Gesellschaft beim europäischen Geriatriekongress der EUGMS in Malaga, 28.–30.09.2011, und bei der Tagung der Geriatric Medicine Society (GMS) am 14.10.2011 in Frankfurt.

Am 18.10.2011 nahm der Präsident an der Präsentation von FUTURAGE im europäischen Parlament in Brüssel teil, am 25. und 26.10.2011 an Besprechungen der Arbeitsgruppe Alters-traumatologie der DGU in Berlin und am 28.10.2011 am Fest-symposium von IZG und IZP an der FAU Erlangen-Nürnberg anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Studienganges (Psycho-)Gerontologie.

Am 04.11.2011 traf sich das neue Herausgebergremium der Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie in Frankfurt zu einer Arbeitssitzung und am 05.11.2011 fand, gleichfalls in Frankfurt, die Delegiertenkonferenz der AWMF statt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Manfred Gogol
Präsident der DGGG

Bericht des Sekretärs

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Tätigkeiten des vergangenen Zeitraumes umfassten die weitere Bearbeitung des Themas „Neue Gebührenordnung für Ärzte“. Während der am 13.09.2011 durchgeführten Sitzung sind operationalisierbare Vorschläge für einen Erschwerniszuschlag, insbesondere für Patienten mit einer Diagnose Demenz und einer Schwerpflegebedürftigkeit sowie einer erhöhten kognitiven oder motorischen Leistungsmin-derung eingereicht worden. Hierzu hat es mehrere Telefonate mit der Bundesärztekammer, Dezer-nat 4, gegeben. Es ist von Seiten der BEK angestrebt, eine erneute Abstimmung in dem Arbeitsgre-mium vorzunehmen. Der Sekre-tär hat den Präsidenten im Zeit-raum vom 18. bis zum 22.11.2011 bei der Jahrestagung der Geron-tological Society of America GSA in Boston vertreten. Zum Zeit-punkt der Drucklegung dieses Heftes sind inhaltliche Berichte noch nicht möglich. Für die In-halte dieses Kongresses verwei-sen wir auf www.geron.org, hier ist das Programm unter „annual meeting 2011“ abrufbar.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit war die Klärung der Fra-ge der Wahlberechtigung für die DFG-Fachkollegiatenwahl. Nach Auskunft der DFG selbst ist die Wahlberechtigung für die DFG auch für affine Wissenschaft-lerinnen und Wissenschaftler an Universitäten möglich, auch wenn kein Arbeitsvertrag mit der Universität besteht. Diese Wahl-berechtigung zu erhalten ist auch für externe Forscherinnen und Forscher möglich, sofern eine eindeutige forschende Tätigkeit an der Universität besteht. Der Sekretär empfiehlt dringlich je-

der Kollegin/jedem Kollegen, die an einer Universität – in welcher Form auch immer – tätig sind, diese zu prüfen. Die Wahlfrist ist Montag, 07.11.2011, 14.00 Uhr, bis Montag, 05.12.2011, 14.00 Uhr, mit Zugang zum Online-Wahl-system der DFG. Voraussetzung ist, dass die universitäre Einrich-tung Wahlstelle der Fachkolle-giatenwahl 2011 ist. Die Liste der Wahlstellen und universitären Einrichtungen finden Sie unter www.dfg.de/download/pdf/dfg_im_profil/gremien/fachkolle-gien/fk_wahl_2011/liste_wahl-stellen.pdf. hier sind auch die Wahlstellen-Ansprechpersonen mit Telefonnummern aufgeführt.

Die Gesellschaft hat derzeit 1173 Mitglieder.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rüdiger Thiesemann

Protokoll der Mitgliederversammlung der Sektion III „Sozial- und verhaltenswissenschaftliche Gerontologie“ der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie

22. September 2011 von 17:55 Uhr bis 19:10 Uhr in Frankfurt am Main

TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende der Sektion III, Herr Prof. Dr. Frank Oswald, und seine Stellvertreter, Frau Dr. Marina Schmitt und Herr Prof. Dr. Daniel Zimprich, begrüßen die Anwesenden.

TOP 2: Verabschiedung der Tagesordnung

Frank Oswald stellt die fristgerechte Einladung zur Mitgliederversammlung mit Tagesordnung fest. Die Tagesordnung wird um einen weiteren Punkt (TOP 5) erweitert und verabschiedet.

TOP 3: Verabschiedung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 15. September 2010 wird ohne Änderungen genehmigt. Die Protokollführung dieser Sitzung wird vom Vorstand der Sektion III übernommen.

TOP 4: Bericht des Vorstands und Aussprache

Der in den letzten Jahren festgestellte leichte Aufwärtstrend hinsichtlich der Mitgliederzahl der Sektion III hat sich fortgesetzt. Aktuell haben 287 Personen eine Mitgliedschaft inne (2010: 284 Personen). Der Vorstand hält am Ziel fest, die Mitgliederzahl weiter zu steigern. Um dies zu erreichen, wird diskutiert, welche Vorteile eine Mitgliedschaft in der DGGG mit sich bringt. Angeregt wird etwa die Frage, ob bestimmte Zertifikate im Rahmen einer Mitgliedschaft vergeben werden können. Darüber hinaus wird angestrebt, den öffent-

lichen Auftritt (Internet) stärker sichtbar zu machen, z.B. durch einen noch besser betreuten bzw. intensiver genutzten Mitgliederbereich.

Seit der letzten Mitgliederversammlung 2010 hat der Vorstand der Sektion III sieben Sitzungen abgehalten (drei davon als Telefonkonferenzen). Einen Schwerpunkt der Vorstandsarbeit bildete die Vorbereitung der gemeinsamen Tagung mit der Sektion IV in Frankfurt, an der (nach endgültiger Auszählung) 214 Personen teilnahmen, was als Erfolg gewertet werden kann. Im Rahmen der Tagung 2012 gab es drei Keynote-Vorträge (mit Sektion IV), acht sektionübergreifende Symposien (mit Sektion IV), zwei sektionsspezifische Symposien (nur Sektion III), drei Paper-Sessions (nur Sektion III) und 30 wissenschaftliche Poster (mit Sektion IV), was im Vergleich insbesondere zur Tagung 2009 in Dortmund eine Steigerung der Zahl und inhaltlichen Vielfalt darstellt. Geplant ist, ausgewählte Beiträge etwa als Sonderheft der ZfGG zu veröffentlichen. Die Initiative hierfür ging auch vom Vorstand der Sektion IV aus und wird derzeit mit dem Präsidium verhandelt.

Diskutiert wurde auch ein Vorschlag von Daniel Zimprich zu einer „Summer School“ der Sektion III im Jahr 2012 im Rahmen eines Nachwuchsförderprogramms, der in den nächsten Monaten überarbeitet, weiterentwickelt und erneut umverteilt wird (Daniel Zimprich). Insgesamt erhält der Vorschlag große Zustimmung, jedoch müssen, wie die Diskussion zeigt, noch einige Punkte geklärt werden, dazu gehören u.a. thematischer Fokus vs. thematische Breite, die Mi-

schung der Disziplinen, Vernetzungsmöglichkeiten, „Meet-the-Expert“-Optionen“ und eine Bedarfsabschätzung.

Zahlreiche Mitglieder der Sektion III haben ihre Forschung auf allen wichtigen nationalen (z.B. Tagung der DGPs) und internationalen Konferenzen (z.B. GSA) vorgestellt.

TOP 5: Zum Stand der Initiative Gerontologie in die Fächersystematik der DFG

Wie schon auf der Mitgliederversammlung 2010 in Berlin berichtet, wird das Fachgebiet „Gerontologie“ in den Themenkatalog der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) aufgenommen. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass die Gerontologie bislang keinen Fachvertreter bei der DFG hatte und dementsprechend vergleichsweise wenige Alternsprojekte von der DFG gefördert wurden. In der Initiative für die Aufnahme der Gerontologie stand die Interdisziplinarität gerontologischer Forschung im Vordergrund. Von Seiten der DFG wurde jedoch eine Einführung der Gerontologie vorgenommen, indem die sie als „Gerontologie und Medizinische Geriatrie“ unter der FK-Nummer 205-24 im Fachkollegium „Medizin“ in den Katalog aufgenommen wurde. Das Vorschlagsrecht für die Fachvertreter oder Fachkollegiaten, die den Prozess der Begutachtung von Anträgen verfolgen und Empfehlungen an den Hauptausschuss der DFG aussprechen, liegt bei insgesamt sechs Gesellschaften: DGGG, Deutsche Gesellschaft für Geriatrie, Deutsche Gesellschaft für Gerontopsychia-

trie und -psychotherapie, Deutsche Gesellschaft für Altersforschung, Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin, Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin. Von einer ersten Liste mit möglichen Fachvertretern wurden seitens der DFG zwei vorgeschlagene Personen abgelehnt und nur Mediziner bzw. Biologen akzeptiert. Inzwischen liegt eine weitere Liste mit Vorschlägen vor (die Liste geht den Mitgliedern in einem Brief des Präsidenten der DGGG gesondert zu), die ebenfalls nur Mediziner bzw. Biologen enthält. Dies entspricht nicht der Interdisziplinarität der DGGG. Die Wahl der Fachvertreter findet zwischen 7. November und 5. Dezember 2011 statt.

Mit diesem insbesondere für die Sektion III unbefriedigenden Zustand kann nun unterschiedlich umgegangen werden. Möglichkeiten wären (a) ein Boykott der Wahl, (b) sich an der Wahl aufgrund der vorgeschlagenen Liste zu beteiligen und/oder (c) ein Brief an das Präsidium der DGGG bzw. direkt an die DFG. Die Diskussion hat zum Ergebnis, dass durch einen Boykott unsere Ziele nicht erreicht werden können. Aufgegriffen wird dagegen die Initiative von Hans-Werner Wahl, einen Brief an die DFG zu schreiben, in welchem Personen mit DFG-Erfahrung (d.h. bereits von der DFG geförderte Personen) ihr Befremden und ihre Unzufriedenheit zum Ausdruck bringen, auch wenn nicht sicher ist, welchen Effekt ein solcher Brief haben könne. Für den Entwurf, Umlauf und abschließenden Versand des Briefes sorgt Hans-Werner Wahl.

Der Vorstand der Sektion III empfiehlt allen Mitgliedern, an der Wahl teilzunehmen und von

der Liste jene Personen auszuwählen, die am ehesten als interdisziplinär bezeichnet werden können. Darüber hinaus unterstützt der Vorstand den von Hans-Werner Wahl entworfenen Brief an die DFG.

TOP 6: Ausblick auf kommende Aktivitäten

Am 7. Dezember 2011 findet in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften die Feier anlässlich des zwanzigjährigen Bestehens der DGGG in Berlin statt. Nähere Information finden sich auf der Homepage der DGGG unter „Veranstaltungen“.

Der nächste gemeinsame DGGG-Kongress aller Sektionen sowie der DGG, ÖGGG und SGG findet vom 12. bis 15. September 2012 in Bonn statt. Der Vorstand der Sektion III konnte unter Einbeziehung von Vorschlägen der Mitglieder im Anschluss an die Mitgliederversammlung mittlerweile zwei Vortragende für die Keynote-Lectures gewinnen, nämlich Frau Prof. Dr. Judith Glück (Institut für Psychologie, Alpen-Adria Univer-

sität Klagenfurt) zum Thema „Weisheiten aus der psychologischen Weisheitsforschung“ und Herrn Prof. Dr. Michael Wagner (Forschungsinstitut für Soziologie, Universität zu Köln) zum Thema „Die Lebenslaufperspektive in der Altersforschung“. Darüber hinaus werden von Seiten der Sektion III zwei sektionsübergreifende Symposien organisiert zu den Themen „Zuhause Sterben – Medizinische, pflegewissenschaftliche und psychologische Anmerkungen zur letzten Lebensphase im hohen Alter“ (gemeinsam mit der Sektion I) und „Umwelt und Altern“ (gemeinsam mit der Sektion II). Zudem ist ein Exzellsensymposium zum Thema „Vergessen im Alter“ geplant (Initiator Prof. Dr. Zimprich).

TOP 7: Verschiedenes

Entfällt

2. November 2011

Prof. Dr. Frank Oswald
Dr. Marina Schmitt
Prof. Dr. Daniel Zimprich

Wir suchen weiter: Aktuell nicht auffindbare Mitglieder

Vielen Dank an die vielen Mitglieder, die sich gemeldet haben oder die uns Adressen von anderen mitgeteilt bzw. Hinweise dazu geliefert haben. Leider sind auch dieses Mal wieder einige neue dazu gekommen, bei denen unsere Post nicht zustellbar war. Bitte geben Sie Ihre Informationen direkt an die Geschäftsstelle: gs@dggg-online.de.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Oliver Rhiel
Leipzig

Wolfram Kohl
Bad Kissingen

Dan Verdes
Scharnitz/Österreich

Jubilare

Vorstand und Präsidium der DGGG gratulieren herzlichst folgenden Mitgliedern, die zwischen dem 01.11.2011 und dem 31.12.2011 Ihren „runden“ Geburtstag feiern konnten:

Zum 60. Geburtstag:

- Herr Beat Bühlmann aus Luzern
- Frau Dr. Rita Schaumann-von Stosch aus Luzern
- Herr Dr. Rüdiger Baltissen aus Wuppertal
- Herr Prof. Dr. Graham Pawelec aus Tübingen
- Herr Prof. Dr. Roland Schmidt aus Berlin
- Frau Dr. Georgina Mihalka-Kisitzky aus Bad Kissingen

Zum 65. Geburtstag:

- Herr Klaus Ingo Giercke aus Alfter
- Herr Peter Wittke aus Berlin

Zum 70. Geburtstag:

- Herr Prof. Dr. Geerd Weyer aus Berlin
- Frau Dr. Katharina Kallo aus Stuttgart

Zum 75. Geburtstag:

- Herr PD Dr. Hans Martin aus Leipzig
- Herr Prof. Dr. Tilmann Otto Kleine aus Marburg

Kontakte zu den Sektionen

► Sektion I: Experimentelle Gerontologie

Judith Haendeler, PhD
juhae001@uni-duesseldorf.de

► Sektion II: Geriatrische Medizin

Dr. Mathias Pfisterer
pfisterer.mathias@eke-da.de

► Sektion III: Sozial- und verhaltenswissenschaftliche Gerontologie

Prof. Dr. Frank Oswald
oswald@em.uni-frankfurt.de

► Sektion IV: Soziale Gerontologie und Altenarbeit

Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf
kricheldorf@kfh-freiburg.de